

Geschäftsbericht 2011 mit Themendossier «Sportvereine in der Gesellschaft»



Impressum

Dieser Geschäftsbericht ist im März 2012 erschienen.

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Projektleitung

Yolanda Gottardi, ZKS

Konzept und Realisation

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

ZKS, Patrick Gutenberg; Titelseite, Seite 4, 6, 7, 8, 9, 11, 16, 17, 18, 26–29, 31
Werner Hirt; Seite 10
ZKS, Luzi Etter; Seite 12
Fachstelle Sport des Kantons Zürich; Seite 13
Zürcher OL; Seite 14
Daniel Kellenberger; Seite 15
Sportzentrum Kerenzerberg; Seite 20–21, 24
Swisslos; Seite 22
Sascha Dürr; Seite 23
Gemeinde Wettswil; Seite 25
Sus Müller; Seite 30

Druck

FO-Fotorotar, Egg

2012 © Nachdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und
Belegexemplar an den ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport



- 5 Editorial
- 6 Der ZKS
- 7 Netzwerk
- 8 Aufgaben des ZKS
- 9 Jahresthema Freiwilligenarbeit
- Ehrenamt
 - 10 Anerkennung und Dank
 - 11 Der Erfolg spricht für sich
- Dienstleistungen
 - 12 Entwicklung des Vereinssports
 - 13 fitforkids
 - 14 Zürcher OL
 - 15 Nachwuchsförderung
 - 16 Sportkanton Zürich
 - 19 Dossier «Sportvereine in der Gesellschaft»
 - 20 Sportzentrum Kerenzerberg
- Swisslos
 - 22 Gastbeitrag Roger Fasnacht
 - 23 Wichtiger Beitrag für die Gesellschaft
 - 24 So profitieren Sportverbände und -vereine
- Geschäftszahlen
 - 26 Bilanz 2011 und Revisorenbericht
 - 27 Erfolgsrechnung 2011
 - 28 Budget 2012
 - 29 Organisation
 - 30 Der ZKS sagt danke

Das Dossier «Sportvereine in der Gesellschaft»
finden Sie auf Seite 19



Leistungsbereitschaft, Qualität und Verlässlichkeit – Entwicklung und Wandel mit bewährten Werten positiv beeinflussen

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit: Wertewandel und Orientierung an den Bedürfnissen der Gesellschaft sind Forderungen, die ehrenamtlich geführte Organisationen wie Sportvereine genauso herausfordern wie wirtschaftliche Unternehmen. Die Ressourcen der Sportvereine sind jedoch knapper bemessen und schwieriger zu beschaffen. Sportverbände und -vereine sind entsprechend anders zu führen.

Ehrenamtliche und Freiwillige leisten 84 Prozent der Arbeit. Ihre Hauptmotivation ist die Freude. Wenn diese Freude und Begeisterung erlischt, dann ist der Austritt vorprogrammiert, und der Verein läuft Gefahr, aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Bezüglich der Finanzen gilt dasselbe. Ein Sponsor setzt sich ein, wenn er die Arbeit des Sportvereines als sinnvoll erachtet. Die Unterstützung durch den Kanton oder die Gemeinden ist dann gegeben, wenn ein wichtiges Bedürfnis der Gesellschaft nachgewiesen ist und abgedeckt werden kann. Der Sportverein hat sich demzufolge mit knappen Ressourcen nach den Bedürfnissen der Gesellschaft zu entwickeln. Zudem soll er Sinnvolles bewirken und die Freude an der Sache im Mittelpunkt halten. Diese hohen Anforderungen können nur mit vielseitigen Unterstützungen erfüllt werden.

Hier setzt der ZKS an. Als Dachorganisation zeigt er einerseits auf, welche Werte der Vereinssport als Gesamtheit lebt und welche Bedürfnisse er deckt. Andererseits unterstützt der ZKS die Sportverbände und -vereine finanziell mit Swisslos-Geldern sowie mit Dienstleistungen und Produkten für deren Entwicklung. Damit können sie die sich wandelnden Bedürfnisse als Herausforderung annehmen und dynamisch Lösungen umsetzen.

Als neue Geschäftsführerin des ZKS freue ich mich, den Dachsportverband weiterzubringen und die gute Basis weiterzuentwickeln, damit er die ihm gestellten Aufgaben erfolgreich erfüllen kann. Dies – ganz im Sinne von «Sportkanton Zürich – wir bewegen» – zusammen mit den Sportverbänden und Sportvereinen, dem Sportzentrum Kerenzerberg und dem Partner Fachstelle Sport, für eine gesunde, bewegte Bevölkerung im Kanton Zürich.



Yolanda Gottardi, Geschäftsführerin

Mit Visionen Ziele erreichen

Als Dachorganisation von 57 Sportverbänden hat der ZKS einerseits die Aufgabe, für deren Bedürfnisse Lösungen zu erarbeiten. Andererseits gilt es, ihre Interessen gebündelt bei den richtigen Stellen einzubringen und fundiert zu vertreten. Ebenso wichtig ist es, in allen Gremien des ZKS die Aufgaben wirkungsvoll und zielgerichtet zu erledigen. Dafür sind rund 80

2006 hat der ZKS seine Vision und Positionierung sowie sein Leitbild erschaffen und sich Ziele gesetzt. Der Vorstand und die Geschäftsstelle zusammen überarbeiten, beziehungsweise ergänzen diese strategischen Dokumente regelmässig und setzen sie in den Gremien um. Im Zuge der erweiterten Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sport unter der Dachmarke

Vision

Der ZKS schafft Voraussetzungen, dass jede Person im Kanton Zürich in einem Sportverein Sport treiben kann. Der ZKS schafft Voraussetzungen, dass alle Sportverbände und Sportvereine des Kantons Zürich Ehrenamtliche fördern, akquirieren, auszeichnen und unterstützen können.

Ziele 2011–15

Mit seinen Zielen schafft der ZKS konkrete Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Aufgaben und Möglichkeiten umgesetzt werden sollen. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle sind für 2011 bis 2015 drei Hauptziele definiert worden:

- Erbringen von qualitativ hochstehenden Dienstleistungen für Sportverbände und Sportvereine.
- Fördern des Sports und der Sportpolitik im Interesse der Sportverbände und Sportvereine.
- Stärken des Bewusstseins von Wirtschaft und Gesellschaft für den Verbands- und Vereinssport.

Wir laden Sie ein, zusammen mit dem ZKS für einen funktionierenden Vereinssport zu sorgen, damit die Menschen in Bewegung bleiben. Die strategischen Dokumente des ZKS sind in ihrer Gesamtheit auf der Website www.zks-zuerich.ch ersichtlich.



Ehrenamtliche des ZKS-Power-Teams, 50 Mitarbeitende im Sportzentrum Kerenzerberg und 8 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle mit entsprechenden Informationen auf Kurs zu halten. Rahmenbedingungen und Ziele sind deshalb als strategische Instrumente unabdingbare und wichtige Orientierungshilfen.

«Sportkanton Zürich – wir bewegen» und unter Anpassung an das Sportkonzept des Kantons Zürich ist die Vision überarbeitet worden.

Die Vision ist ein Leitstern und hat das Ziel, alle Anspruchsgruppen rund um den Vereinssport zum Erfüllen ihrer Aufgaben anzuspornen.

Verbindungen Verbände: gut vernetzt zugunsten des Jugend- und Breitensports



Die Förderung des Jugend- und Breitensports steht beim ZKS im Zentrum. 57 Sportverbände, 2400 Sportvereine und 70 000 Ehrenamtliche nehmen sich des Themas konkret an. Die Politik ist daran interessiert, das Bedürfnis nach Gesundheit und Wohlergehen zu erfüllen. Die Gesellschaft ist sich einig, dass (kosten-)günstige Voraussetzungen zu schaffen sind, damit alle Menschen die Möglichkeit haben, sich selber gesund zu erhalten.

Als Dachorganisation versteht sich der ZKS als Wissensträger, Drehscheibe und Vermittler. 57 Sportarten mit den unterschiedlichsten Ansprüchen gilt es auf einen Kurs zu bringen, damit der Vereinssport als einheitliche Grösse wahrgenommen wird. Die Politik braucht gebündelte Informationen über Ansprüche und Herausforderungen, damit sie für unterstützende Rahmbedingungen sorgen kann. Eine der wichtigsten Aufgaben eines Dachverbandes ist deshalb, die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen aufzubereiten, diese den richtigen Zielgruppen zukommen zu lassen und für Massnahmen zu sorgen.

Die fünf Personen des Ressorts «Verbindungen Verbände» besuchen regelmässig die Delegiertenversammlungen. Dort fühlen sie den Puls der Sportverbände und -vereine. Gute Ideen und Informationen über Herausforderungen nimmt das Ressort ebenso entgegen wie Anregungen, die zur Verbesserung des Sportsystems im Kanton Zürich beitragen.

Die Sport- und Vereinsnetze in den Gemeinden gewinnen an Bedeutung. Der ZKS hat deshalb die Zusammenarbeit mit und den Informationsfluss zu ihnen verstärkt. So fördert und erleichtert die 2011 vom ZKS lancierte Webplattform fitforkids die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene. Die Gemeinden können fitforkids nutzen und betreiben, um das gemeinschaftliche Leben und die sportliche Aktivität der Kinder und Jugendlichen sinnvoll zu fördern (siehe auch Seite 13). Der ZKS erarbeitet zurzeit ein Konzept, in welcher Form die Sport- und Vereinsnetze der Gemeinden beim ZKS aufgenommen werden können.

Weil er die Bedürfnisse bündelt und die Anliegen zielgruppengerecht aufbereitet, ist der ZKS in seinem Netzwerk als zuverlässiger Partner und

Berater anerkannt. Die langfristige Strategie, die umsichtige Planung und die umgesetzten Ziele machen den ZKS glaubwürdig (siehe auch Seite 6). Sein Netzwerk in Sport, Staat, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft funktioniert bestens. Die Verbindungen zu den verschiedensten Gruppierungen sind eine seiner wichtigen Aufgaben.

----- **Bonus 2011 für Sportverbände**

Im Hinblick auf das Europäische Jahr des freiwilligen Engagements hat der ZKS das Bonusziel 2011 und 2012 wie folgt festgelegt: Diejenigen Mitgliederverbände erhalten einen Bonus, die das Ehrenamt mit Weiterbildung fördern und am meisten eigene Kurse oder Workshops über die ZKS-Ausbildung lancieren und durchführen. Kurse, welche die Vereine durchführen, rechnet der ZKS dem entsprechenden Verband an. Die Gewinner 2011 werden an der Präsidentenkonferenz 2012 gewürdigt und erhalten einen Barpreis. Der Wettbewerb 2012 ist am 1. Januar gestartet.

Sportverbände und Sportvereine in ihrer Arbeit unterstützen

Die Stärke des Vereinssports im Kanton Zürich besteht darin, dass sich die verschiedensten Sportarten unter einem Dach vereinigen. Der Zusammenschluss von rund 60 Sportverbänden mit ihren 2400 Sportvereinen macht es möglich, der Gesellschaft und der Politik aufzuzeigen, was die Sportvereine tun. So wird ihr Engagement als Ganzes wahrgenommen und gewertet. Gleichzeitig sind die Voraussetzungen geschaffen, um sportartenübergreifend Bedürfnisse aufzunehmen und Dienstleistungen anzubieten. Der ZKS versteht sich deshalb seit mehr als 10 Jahren als Dienstleister und Interessenvertreter.



Die folgenden Seiten des Geschäftsberichts 2011 zeigen im Detail auf, welche Projekte und Dienstleistungen der ZKS mit seinem ehrenamtlichen Power-Team angegangen ist und umgesetzt hat. Auf dieser Seite erhalten Sie eine Gesamtübersicht über die Dienstleistungen, auf die Sportverbände und -vereine zählen können:

- Demokratische Verteilung des Verbandsanteils aus dem Sportfonds des Kantons Zürich, der sich aus Swisslos-Geldern speist. Eingesetzt wird das Geld für Sportanlagen, Sportmaterial, technische Ausbildung, den Grundbeitrag an die Sportverbände, Sportförderungen, Anlässe und Projekte, unter anderem zur Lancierung neuer Dienstleistungen und Informationen.

- Betreiben und Weiterentwickeln des Sportzentrums Kerenzerberg, des einzigen kantonalen Sportzentrums in der Schweiz. Um die Tarife für Zürcher Sportlerinnen und Sportler tief zu halten und damit es ausgebaut sowie renoviert werden kann, wird das Sportzentrum mit Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds unterstützt.
- Unterstützung und Entwicklung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamts mit: ZKS-Ausbildung, Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport, der andere Sportpreis, Kommunikationsmassnahmen zum ehrenamtlichen Engagement, Erarbeiten der Charta.
- Unterstützung, Entwicklung und Beratung der Sportverbände und -vereine sowie der Sportnetze in den Gemeinden mit der Webplattform fitforkids. Auswertung von Studien, die das Umsetzen von Massnahmen ermöglicht: die Broschüre «Grundlagen und Hinweise zur

Entwicklung in Sportvereinen», die beiden Krisenkonzepte «Basis» bzw. «Light» und das Nachwuchsförderungskonzept des Kantons Zürich sind Beispiele dafür. Der ZKS ist unter Einbezug von Fachspezialisten auch in den Bereichen Vereinsrecht, Sozialversicherungen sowie Haft- und Sachversicherungen ein Dienstleister.

- Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sport der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich unter der Dachmarke «Sportkanton Zürich – wir bewegen». Kooperation mit der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrates bei sportpolitischen Themen.

2011, das Jahr des Sports

Menschen, die sich freiwillig engagieren, leisten 84 Prozent der Arbeit im Sport. Sie setzen sich mit Herz, Seele und Wissen dafür ein, dass sich die Bevölkerung fit hält und die soziale Gemeinschaft gepflegt wird. Im Kanton Zürich sind es 70 000 Freiwillige und Ehrenamtliche, die nahezu 300 000 Menschen in Sportvereinen in Bewegung bringen. Kein anderer Non-Profit-Bereich ist in einem so hohen Masse auf Freiwillige angewiesen. Das Europäische Freiwilligenjahr 2011 war gerade darum auch das Jahr des Sports.

Der ZKS hat sich bereits 2010 zum Ziel gesetzt, das freiwillige Engagement mit Informationen sichtbar zu machen. Die Verbände und Vereine wurden aufgefordert, ihre Freiwilligen in diesem speziellen Jahr zu würdigen. 2011 stellte der ZKS den Sportverbänden und -vereinen diverse Hilfsmittel zur Verfügung. Zudem machte er die Gesellschaft, die Politik und die Wirtschaft mit Fakten und Zahlen auf die wertvolle Freiwilligenarbeit aufmerksam.

Der ZKS realisierte unter anderem zwei Filme, einen davon in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic. Dazu kamen ein Kurzargumentarium zum Freiwilligen Engagement im Sport, eine PowerPoint-Präsentation, eine Mediendokumentation und Inserate-Vorlagen. Auch die Geschäftsberichte 2009 und 2010 sowie das Dossier «Freiwilliges Engagement im Sport» waren dem Thema gewidmet. An der Präsidentenkonferenz, der Delegiertenversammlung, in Newslettern und am Forum Sportkanton Zürich wurde das Thema aufgegriffen. An bis zu 20 Referaten und Übergaben von Zertifikaten für ehrenamtliche Tätigkeit



im Sport konnte auf die wertvolle Arbeit für das gesellschaftliche Wohl hingewiesen werden. Die Gründung des bereichsübergreifenden Vereins «Europäisches Freiwilligenjahr 2011 im Kanton Zürich» zusammen mit Institutionen aus Kultur, Sozialem und Umwelt schuf gegenseitiges Verständnis und bündelte Kräfte. Damit konnten die beteiligten Institutionen auf das gesamtgesellschaftliche Wirken der Freiwilligen aufmerksam machen und Danke sagen. Anlässlich des Tages der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember 2011 wurde das Jahr mit dem Forum Sportkanton Zürich im Kongresshaus und der Kundgebung auf dem Bürkliplatz in Zürich abgeschlossen.

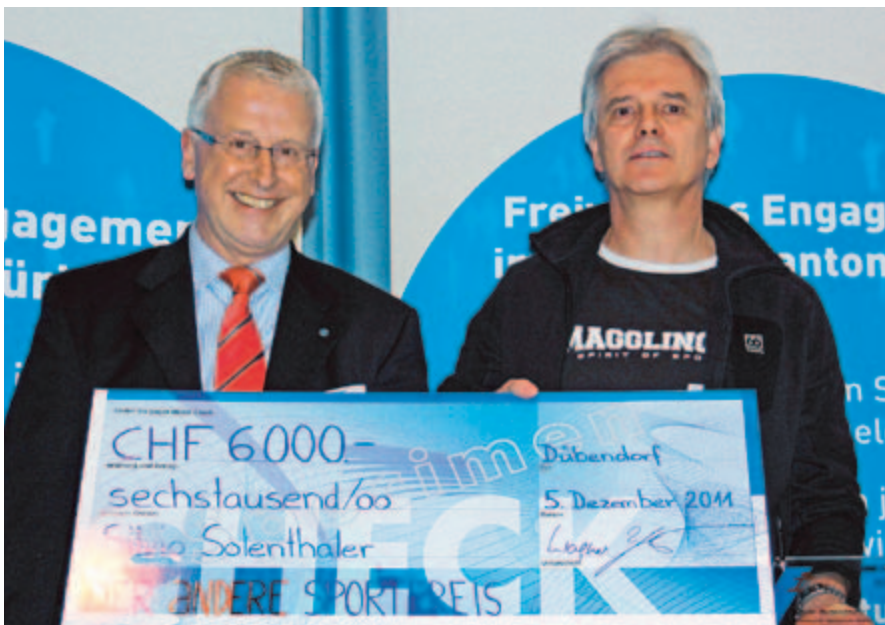
Um die Nachhaltigkeit zu sichern, haben sich der ZKS und seine 57 Sportverbände entschieden, eine Charta zum freiwilligen Engagement im Vereinssport zu schaffen. Anlässlich der Präsidentenkonferenz 2012 wird diese unterzeichnet. Mit dieser Charta bekennen sich der ZKS und die Verbände dazu, das freiwillige Engagement zu fördern sowie das Bewusstsein und die Wertschätzung dafür in der Öffentlichkeit zu steigern.

Insbesondere die Lokalzeitungen würdigten die Freiwilligen mit zahlreichen Porträts. Kaum eine Gemeinde oder ein Sportverband im Kanton Zürich hat das Thema nicht aufgegriffen. Wir danken allen, die sich 2011 dafür eingesetzt haben, dass die Freiwilligen und Ehrenamtlichen für einmal auf das Siegerpodest gehoben wurden.

Anerkennung und Dank

Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport

Die Sportvereine im Kanton Zürich haben das Europäische Freiwilligenjahr genutzt, um sich bei ihren ehrenamtlich Tätigen zu bedanken. Sie haben 34 Frauen und 55 Männer mit einem Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport ausgezeichnet. Damit erhalten die Ehrenamtlichen nicht nur Wertschätzung für ihr Engagement und die geleisteten Stunden. Das Zertifikat ist auch ein anerkannter Nachweis ihrer Tätigkeit, Verantwortung und Kompetenzen.



Einen Grossteil der Zertifikate beantragte der Zürcher Turnverband. Regierungsrat Mario Fehr überreichte sie anlässlich des Zürcher Kantonal-Turnfestes 2011 in Wädenswil. Handball-, Fussball-, Fechtverband und deren Sportvereine nutzten das Angebot des ZKS ebenfalls überdurchschnittlich und brachten damit ihren ehrenamtlich Tätigen Wertschätzung entgegen.

Der andere Sportpreis

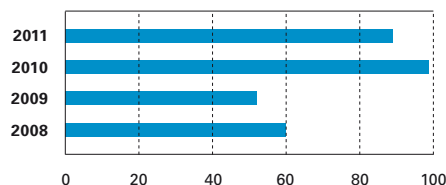
2011 sind 14 Gesuche für den anderen Sportpreis eingereicht worden. Die Jury kürte sechs Preisträger. Themenschwerpunkt war die Förderung des freiwilligen Engagements. Die Preisträger sind: Silvio Solenthaler (Stäfa), Peter Negri (Oerlikon), Monika Kamer (Küsnacht), Marco Witzig (Zürich), die Gemeinde Wald und der Judo Club Uster. «Wir sind stolz, froh, glücklich und dankbar», sagte Silvio Solenthaler stellvertretend für alle. Und: «Wir machen weiter!» Anders als Silvio Solenthaler ist Peter Negri nicht in einem Grossverein mit

Hundertern von Mitgliedern tätig, wie es der HC GS Stäfa ist, sondern setzt seine Akzente in einer Randsportart, dem Faustball. «Ich bin happy!», sagte er. Peter Negri hofft, dass der Preis zusätzlichen Schwung in die Jugendarbeit des Faustball Oerlikon-Schwamendingen bringt. Denn es brauche viel Energie, junge Leute mit der Sportart bekannt zu machen und die Leidenschaft dafür zu verbreiten. «Den richtig grossen Lohn bekomme

ich, wenn die Kinder etwas gewinnen», erklärte er. Entlohnt wurde er unter anderem damit, dass einer seiner Schützlinge mit der Auswahl Zürich-Schaffhausen Vize-Schweizer-Meister wurde, obwohl das Nachwuchs-Projekt erst vier Jahre alt ist.

Der nächste andere Sportpreis wird 2013 ausgeschrieben.

Zertifikate für ehrenamtliches Engagement im Sport



Wertschätzung für Ihre Ehrenamtlichen

Die Sportverbände und -vereine sind eingeladen, sich bei ihren Ehrenamtlichen mit der Abgabe eines Zertifikats zu bedanken. Damit zeigen sie, dass sie das freiwillige Engagement auch nach dem Freiwilligenjahr 2011 wertschätzen und anerkennen. Zur Auszeichnung berechtigt sind verantwortungsvolle Vereins- und Verbandsfunktionäre. Das Zertifikat kann beim ZKS kostenlos beantragt werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.zks-zuerich.ch, Rubrik «Zertifikat».

Der Erfolg spricht für sich

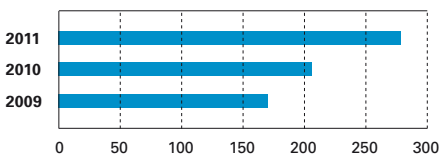


ZKS-Ausbildung

Die Strategie und die Attraktivität eines Sportverbandes oder -vereins liegen in den Händen des Vorstandes. Die ZKS-Ausbildung ermöglichte auch 2011 vielen Ehrenamtlichen den Einstieg in dieses anspruchsvolle Gremium bzw. die Weiterentwicklung darin. Eine praxisnahe Ausbildung fördert Erfolg und Freude im freiwilligen Engagement.

Seit Beginn der ZKS-Ausbildung vor acht Jahren steigt die Nachfrage nach praxisorientierten Ausbildungen kontinuierlich. 2009 waren es 172, 2010 233 und 2011 bereits 279 Anmeldungen. Zudem haben im vergangenen Jahr sieben Personen das Zertifikat für die Vereinsmanagement-Ausbildung Swiss Olympic (VMA) erhalten.

Entwicklung Nachfrage ZKS-Ausbildung



Im Rahmen der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit und des Freiwilligenjahres 2011 hat der Kanton Thurgau das Angebot der ZKS-Ausbildung genutzt. Er lancierte damit ein Spezialangebot zugunsten der Sportvereine. Über 30 Teilnehmende profitierten davon.

Das Sportamt der Stadt Zürich übernahm mit der Aktion «Weiterbildung schenken» im Freiwilligenjahr 2011 die Kosten für Module im Rahmen der ZKS-Ausbildung. Es dankte so den städtischen Sportvereinen für deren Engagement. 2012 führt das Sportamt die Aktion weiter, mit der es Vorstandsmitgliedern und Funktionären der Sportvereine in der Stadt Zürich die kostenlose Weiterbildung mit den Modulen der ZKS-Ausbildung ermöglicht.

Krisenkonzept

Der ZKS hat anlässlich der Verbandstagungen im Herbst 2011 das Krisenkonzept «Light» lanciert. Dieses trägt den Bedürfnissen kleinerer Mitgliederverbände Rechnung. Die vereinfachte Version des bewährten Basis-Krisenkonzepts ist in vielen Teilen standardisiert. Die Sportverbände müssen es nur noch den individuellen

Gegebenheiten anpassen. Wie mit der Basis-Version stellt der ZKS auch mit dem Krisenkonzept «Light» seinen Mitgliederverbänden einen 24-Stunden-Notfall-Service zur Verfügung.

Dass ein Krisenkonzept in Sportverbänden Sinn macht, beweisen die rund 130 Anrufe, welche jährlich in der Notfallzentrale eingehen. Wohl-gemerkt: Diese Notfallanrufe stammen lediglich aus denjenigen 4 von 57 Sportverbänden, die ein Krisenkonzept institutionalisiert haben. Es sind die Armbrustschützen, der ASVZ, der Fussballverband und die Pfadi.

Das Basis-Krisenkonzept und das Krisenkonzept «Light» stehen allen Sportverbänden zur Verfügung. Sie können es beim ZKS beziehen.

Entwicklung des Vereinssports



Wo steht der Vereinssport in 5 Jahren? Diese Frage hat den ZKS beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe wertete die Studie «Sport Kanton Zürich 2008» zum Sportverhalten und -bedürfnis der Zürcher Bevölkerung aus. Ihr Fazit: Die Sportverbände sollten sich über sich selber und ihre Zukunft Gedanken machen. Mit einem Fragebogen regte sie der ZKS dazu an. Er wertete die Antworten aus und übergab den Verbänden an der Präsidenten- und Power-Team-Konferenz 2011 die Zusammenfassung «Zukunftsplanung der Sportverbände».

Aus der Umfrage resultierte ein Gesamtüberblick über die sich wiederholenden Herausforderungen. Die Erkenntnisse daraus haben den ZKS dazu bewogen, die Sportverbände und -vereine bei der Umsetzung von Massnahmen zu unterstützen. Mit Engagement, Freude und Leidenschaft hat deshalb ein Projektteam um Dr. Max Stierlin ein Hilfsmittel «aufgegleist». Die Broschüre trägt den Titel «Einsteigen bitte! Die Reise in die Zukunft des Sportvereins beginnt: Grundlagen und Hinweise für die Entwicklung in Sportvereinen». Das Thema, das sich als roter Faden durch die Broschüre zieht, wird durch die «Eisenbahn» symbolisiert. Ziel ist es, dass die 57 Sportverbands-Züge auf ihren Schienen selbstständig und mit aktuellster «Technologie» im Takt der Ansprüche der Gesellschaft fahren können. Die bis zu 200 Sportarten, die sie anbieten, verdeutlichen die Vielseitigkeit und den Anspruch an die 2400 Sportvereine unter dem Dach des ZKS. Das immense Angebot hat sich nach den Ansprüchen der Zürcher Bevölkerung zu richten, damit der Vereinssport auch in Zukunft attraktiv bleibt.

Die Broschüre ist der erste sportartenunabhängige Ratgeber für die Entwicklung der Sportverbände und -vereine. Er erfreut sich einer grossen Beliebtheit bei Sportvereinen, Gemeinden, Ausbildnern und bei der J+S-Coach-Ausbildung über die Kantons Grenzen hinaus. Hinweise und Tipps geben Antworten auf die Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Der ZKS hat allen Mitgliederverbänden und -vereinen ein Exemplar der Broschüre zugestellt. Weitere können auf der Geschäftsstelle bestellt werden.

Freude bereitet dem ZKS auch die Tatsache, dass er vermehrt Anfragen betreffend Überarbeitung von Statuten erhält. Auch nutzten einige Verbände das Coaching über die ZKS-Ausbildung, um ihre Strategie und die Organisation anzupassen.

Stellen wir zusammen die Weichen, um den Vereinssport sinnvoll, ressourcenschonend und sportartengerecht zu fördern, damit der Sportverein im Kanton Zürich weiterhin als beispielhafte Gemeinschaft zugunsten des Gemeinwohls gilt.



fitforkids bewegt und vernetzt

Die Vernetzung von Sportvereinen auf lokaler Ebene schafft gegenseitiges Verständnis und stärkt den Zusammenhalt. Das von der Walder Sportvereinigung initiierte und unter Mithilfe des ZKS weiterentwickelte Webtool fitforkids ist ein Arbeitsinstrument für Sportveranstalter. Es fördert die Zusammenarbeit, aber auch die Polysportivität und das Mitmachen der Kinder und Jugendlichen.

Das erste fitforkids-Jahr in Wald hat die Erwartungen übertroffen. So sind die Teilnehmerzahlen an allen Anlässen stark gestiegen. «Dä schnällscht Walder» legte um 105 Prozent zu (von 94 auf 193), der Panorama-Lauf um 102 Prozent (von 41 auf 83) und der Kids Duathlon um knapp 10 Prozent (von 123 auf 135). Von den insgesamt 1128 Walder Schülerinnen und Schülern sind nach nur einem Jahr 475 bei

ven Feedbacks bestätigen: fitforkids ist eine durchdachte, zeitlose und vielfältig einsetzbare Webplattform. Sie baut auf Bestehendem auf, indem sie lokale (Sport-)Vereine unterstützt und existierende Anlässe vernetzt. Kinder und Jugendliche werden zum Mitmachen motiviert und Lehrkräfte im Anmeldewesen entlastet.

Das Bundesamt für Sport (Baspo) unterstützt und berät Kantone, Gemeinden, Städte und Regionen im Aufbau lokaler Bewegungs- und Sportnetze – unter anderem mit der Ausbildung zum Sportkoordinator. Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich bzw. die Fachstelle Sport erarbeitet zurzeit ein Konzept, welches die lokalen Bewegungs- und Sportnetze in den Gemeinden fördert. Mit fitforkids steht bereits heute ein sinnvolles Werkzeug zur Verfügung, das die Zusammenarbeit unter den Vereinen auf Gemeindeebene fördert und pflegt.



fitforkids registriert. 1110 Kinder und Jugendliche nahmen an acht Anlässen teil. 807 davon hatten sich über fitforkids angemeldet. Erfreulich ist, dass zum Angebot nicht nur Sportanlässe gehören, sondern auch ein Umwelt- oder ein Gesundheitstag.

Im Frühjahr 2011 konnte das erfolgreiche Projekt der Walder Sportvereinigung übernommen werden mit dem Ziel, die Webplattform allen Gemeinden im Kanton Zürich zur Verfügung zu stellen. Rund 40 Personen aus Gemeinden und Sportnetzen im Kanton Zürich zeigten Interesse an fitforkids. An drei Veranstaltungen wurden Idee, Umsetzung und Handhabung präsentiert. Der engagierte Gedankenaustausch und die posi-

fitforkids steht Gemeinden sowie Sport- und Vereinsnetzen zur Verfügung. Das Webtool kann beim ZKS bestellt werden.



www.fitforkids.ch

«Der Zürcher OL ist einsame Spitze, vor allem auch für Familien»

Viele junge und zahlreiche schon ältere Orientierungsläuferinnen und -läufer trafen sich am 25. September 2011 im Zürcher Unterland. Sie standen an der 70. Austragung des Zürcher OLs für die Zukunft und Vergangenheit des Grossanlasses. «Der Breitensport liegt dem Sportkanton Zürich besonders am Herzen», sagte Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr in seiner Begrüssungsrede.

Als die ersten Teams von der Kanti Bülach aus starteten, hatten sich die letzten Nebelschleier gerade verzogen. Bei herrlichem Herbstwetter lief ein buntgemischtes Feld durch die Umgebung von Bülach. Zum Jubiläum war die neue Kategorie Nostalgie

Susy Utzinger würde es begrüssen, wenn die Nostalgie-Kategorie weitergeführt würde, in der – wie früher üblich – 1:25 000er-Karten benützt werden. Dieser Massstab sei ja auch auf Wanderungen gebräuchlich: «Da können die Senioren von ihrer Erfahrung am Zürcher OL profitieren, etwa wenn sie in den Bergen sind.» Die Veteranin regt an, künftig Zweier- statt Dreier-Teams zu bilden, denn so kämen die ambitionierteren unter den Teilnehmenden schneller vorwärts.

Den grössten Unterschied zu früher sieht Susy Utzinger darin, dass heute viele mit dem Auto anreisen. «Damals sind die Leute im Zürcher HB in den Zug gestiegen, ohne zu wissen, wo das

Zürcher OL 2012

Am Sonntag, 23. September 2012, findet der Zürcher OL in Birmensdorf statt. Laufzentrum ist die Kaserne Reppischtal. Auch im 71. Jahr ist der Zürcher OL ein Breitensportanlass, der nicht nur eingefleischte OL-Läufer anspricht. Er ist für alle geeignet, die einfach aus Spass mal im Wald ein paar Posten suchen wollen, denen die sportlich-familiäre Atmosphäre im Laufzentrum gefällt und die einen abwechslungsreichen Sonntag erleben möchten.



70+ geschaffen worden. In dieser lief Susy Utzinger (siehe Bild) aus Bülach mit, eine Sportlerin, die seit Mitte der Fünfzigerjahre den Zürcher OL bestreitet. «Der Anlass ist einsame Spitze, vor allem auch für Familien», sagte sie im Zielgelände.

Ziel ist», erzählt sie. Sie zogen sich in der Eisenbahn um. Der Extrazug hielt dann plötzlich auf offener Strecke in der Nähe des Starts an. Susy Utzinger ist klar, dass dies aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich ist. Ihr Appell ist trotzdem: «OL-Läufer sind Freunde der Natur. Deshalb sollten sie mit dem ÖV oder mit dem Velo kommen.»

Junge Talente noch besser unterstützen



Die meisten erfolgreichen jungen Talente setzen nicht voll auf den Spitzensport. Sie absolvieren daneben eine Berufs- oder Schulbildung als zweites Standbein. Die Vereinbarkeit der beiden Laufbahnen ist eines der Ziele des neuen Zürcher Sport-Nachwuchsförderungskonzeptes, das der Regierungsrat am 6. Juli 2011 verabschiedet hat.

«Es ist uns gelungen, mit dem neuen Konzept bessere Rahmenbedingungen für den Nachwuchsleistungssport und dessen Förderung zu schaffen», sagt Urs Wegmann. Er wirkte als Vertreter des ZKS in der Expertengruppe massgeblich an der Entwicklung des Konzeptes mit. Dabei kam ihm seine mehrjährige Erfahrung als Nachwuchsförderungsbeauftragter des ZKS ebenso zugute wie sein Wissen, das er als Schulleiter und Sportkoordinator der Swiss Olympic Label-Sportschule in Uster erworben hat. Grundlagen lieferte auch ein ZKS-Projekt, in dem Vertreter aus ganz unterschiedlichen Sportarten befragt worden waren. Sie konnten sich zu ihren Bedürfnissen bei der Förderung ihrer Talente und zu ihren Anforderungen an eine kantonale Nachwuchsförderung äussern.

Mit dem neuen Konzept wird die Stelle des Nachwuchsförderungsbeauftragten auf 80 Prozent aufgestockt. Dieser ist seit Anfang 2012 direkt von der Fachstelle Sport in der Sicherheitsdirektion angestellt. «Der ZKS kann aber weiterhin strategisch Einfluss nehmen», sagt Urs Wegmann, denn er selber sei als Vertreter des ZKS-Vorstands in die neu gebildete kantonale Nachwuchsförderungskommission gewählt worden. Finanzielle Hilfe für das Projekt bietet der Kanton mit jährlich rund CHF 750 000 aus dem Sportfonds.

Das neue Nachwuchsförderungskonzept hat seine Ursprünge im Jahr 2003. Damals stellte Swiss Olympic fest, dass das Potenzial der Sportförderung durch die Kantone noch nicht ausgeschöpft ist. Als eine Fördermassnahme initiierte Swiss Olympic darauf die Einsetzung kantonaler Nachwuchsförderungsbeauftragter. Im Kanton Zürich wurde diese Stelle beim ZKS angesiedelt. Ziel aller Massnahmen war es, die Rahmenbedingungen für Sporttalente zu optimieren. Zentrales Element bildete die Koordination der Arbeit von Nachwuchsverantwortlichen in den kantonalen und nationalen Verbänden, Vertretern der Sportschulen bzw. der Bildungsdirektionen und der kantonalen Beauftragten. Finanziell unterstützt wurden einzelne Leistungszentren und, mit einem Scholarship von Swiss Olympic, ausgewiesene Sport-Talente.

Das neue Nachwuchsförderungskonzept ist auch auf der ZKS-Website www.zks-zuerich.ch einsehbar.

Sportvereine, Kanton und Gemeinden bewegen gemeinsam die Bevölkerung



Der Sport ist im Kanton Zürich vorbildlich organisiert – und das seit 69 Jahren. 1943 wurde der ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport gegründet. Er trug damals den Namen Kantonalzürcherischer Verband für Leibesübungen. Sein Zweck war es schon damals, im Auftrag der Zürcher Regierung den Verbandsanteil der kantonalen Swisslos-Erträge (damals Sport-Toto) demokratisch vom Sportler an den Sport zu verteilen. Dieser Aufgabe kommt er heute noch nach, indem er zusammen mit den Vertretern der 57 Sportverbände die Richtlinien für die Gesuchseingaben erstellt und die Swisslos-Gelder den Sportverbänden und -vereinen im Kanton Zürich zuteilt. Zusätzlich bewertet der ZKS die Gesuche für Sportanlagen der Gemeinden. Er führt zudem das Sportzentrum Kerenzerberg mit Hotel und Restaurant seit 40 Jahren erfolgreich. Dazu gehören nutzerbezogene Erweiterungen und Renovationen, für die der ZKS seinen direkten Bezug zum Sport nutzen kann.

Zusammen mit der Fachstelle Sport bewertet der ZKS die Sportanlagen, die dem Kantonalen Sportanlagenkonzept unterstellt sind, und führt den gemeinsamen Zürcher OL durch. Er berät die Sicherheitsdirektion und die Fachstelle Sport im Bereich des Vereinssports.

Die Organisation des Sports im Kanton Zürich ist vorbildlich, weil die Partnerschaft zwischen ZKS und Fachstelle Sport das Zusammenwirken von privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Sport ermöglicht. Diese Partnerschaft bildet die solide Grundlage für die Förderung des gesellschaftlich wichtigen Jugend- und Breitensports. Sie ist zudem ein schweizweit einzigartiges Modell.

Der Kanton Zürich bietet ein Topangebot für Sport und Bewegung. Die Bevölkerung profitiert rege von diesem, doch gibt es Potenzial für eine noch bessere Nutzung. Der «Sportkanton Zürich» will deshalb die vielfältigen Leistungen und Angebote des Kantons, der Gemeinden sowie der Sportverbände und -vereine noch besser bekannt und nutzbar machen. Mit gemeinsamen Projekten, wie zum

Beispiel der Webplattform www.sportkanton-zuerich.ch und dem jährlich stattfindenden Sportforum, bündeln die beiden Organisationen ihre Kräfte unter dem Motto: «Sportkanton Zürich – wir bewegen».

Wenn man bedenkt, dass sich aus präventivmedizinischer Sicht 60 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher zu wenig bewegen, wird klar, dass noch einiges zu tun ist. Mit dem gelungenen Start des «Sportkantons Zürich» am 16. Juni 2011 haben sich die Fachstelle Sport und der ZKS auf den Weg gemacht, das Ziel zu erreichen, die Bevölkerung zu mehr sportlicher Aktivität zu animieren.



Die Aussage von Regierungsrat Mario Fehr, «Dem Zürcher Sport geht es gut», die er anlässlich des Starts des Sportkantons Zürich gemacht hat, kann bestätigt werden. Dem Zürcher Sport ist jedoch Sorge zu tragen, und er ist weiterzuentwickeln, damit die Zürcher Bevölkerung auch in Zukunft auf dieses Angebot zählen kann.

Das Web-Portal www.sportkanton-zürich.ch präsentiert alle Angebote, Leistungen und Grundinformationen zum Sport auf dem Kantonsgebiet. Ein sehr nützliches Beispiel sind die Kontaktadressen der Sportzuständigen in den Gemeinden. Ein Highlight der Website ist die Sportanlagenkarte des Kantons Zürich. Ein Mausklick liefert alle wichtigen Informationen zur ausgewählten Anlage, sei diese eine Badeanstalt, eine Turnhalle oder ein Fussballplatz. Je nach Fragestellung und Interesse leiten Links die Nutzerinnen und Nutzer direkt auf die Serviceseiten der Fachstelle Sport und des ZKS weiter.

Ein Fixpunkt im Jahresprogramm ist das «Forum Sportkanton Zürich». Das erste hat am 5. Dezember 2011 im Kongresshaus stattgefunden. Unter den über 100 Vertretern der Sportorganisationen und Gemeinden befanden sich die Gewinner des «anderen Sportpreises», mit dem der ZKS Ehrenamtliche mit besonderen Projekten im Jugend- und Breiten-sport auszeichnet. Die ZKS-Broschüre «Grundlagen und Hinweise für die Entwicklung in Sportvereinen» wurde präsentiert, und das Beispiel Thalwil zeigte auf, wie die Sportvereine in dieser Gemeinde gefördert werden. Eine weitere Aufgabe des Sportkantons Zürich ist es, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen und sich mit diesen verstärkt zu beschäftigen. Die Resultate und Hintergrundinformationen fliessen unter anderem in Publikationen ein, die Anregungen und Perspektiven für die Praxis liefern: 2011 ist das Dossier zum freiwilligen Engagement im Sport erschienen. Das Dossier 2012 zeigt den Zustand der Zürcher Sportvereine auf und die Herausforderungen, welche sie zu bewältigen haben.

Basis dafür bildet die Studie «Die Sportvereine im Kanton Zürich: Leistungen und Herausforderungen». Verfasser Markus Lamprecht berichtete am Forum von seinen Erkenntnissen. Unter diesen ist die wichtigste und erfreulichste, dass die Vereinslandschaft des Kantons gross und vielfältig ist. Zwar ist die Zahl der Sportvereine vor allem wegen Fusionen zurückgegangen, doch der Mitgliederbestand von 300 000 Aktivsportlern ist stabil beziehungsweise wächst tendenziell. Weitere Eckpunkte des Lamprecht'schen Fazits: Die Zürcher Vereine erfüllen viele Gemeinwohlaufgaben. Sie stehen vor verschiedenen Herausforderungen, die es in den nächsten Jahren zu meistern gilt, wobei die Infrastruktur und die Freiwilligenarbeit im Vordergrund stehen. Dabei sind sie auf Unterstützung angewiesen, die nicht zuletzt von Kanton und Gemeinden kommt.

Fortsetzung auf Seite 18.



Diese Studie zeigt auch, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Vereinen ist, vor allem im Bereich Jugend-/Breitensport. Deren Bedeutung geht weit über den rein sportlichen Aspekt hinaus. Die Vereine sind wichtig für den gesellschaftlichen Kitt und das Leben in der Gemeinde. Sie organisieren beispielsweise gemeinsam und auf freiwilliger Basis Grümpelturniere, Dorffeste, Papiersammlungen etc. Dieser Beitrag zum Wohl der Gesellschaft liegt im Interesse des Staates. Dass der Staat gute Rahmenbedingungen für die Vereine schafft, ist eine Grundvoraussetzung, damit diese ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen können.

Gerade wenn es darum geht, optimale Voraussetzungen für den Sport zu erreichen, zeigt sich der vorbildliche Charakter der Sportorganisation im Kanton Zürich. Die Bündelung der privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Interessen ergibt mehr Schubkraft auf politischer und gesellschaftlicher Ebene mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner im «Sportkanton Zürich» bewegen, beziehungsweise Sport treiben.

Die Studie hat sich unter anderem mit der Nutzung der Infrastruktur, von Turnhallen und anderen Sportstätten, durch die Vereine befasst. Ergebnis: Das Angebot ist gut, und die Mehrheit kommt damit aus. Zirka 20 Prozent der Vereine haben jedoch zu wenig räumliche Kapazität für ihren Sportbetrieb zur Verfügung.

Hier ist einmal mehr die Zusammenarbeit aller Partner im Sportbereich gefordert. Einerseits ist der Bau von neuen Sportanlagen durch die Gemeinden längerfristig zu planen. Andererseits ist das vorhandene Angebot einer Analyse zu unterziehen und die Belegung zu optimieren. Damit die Anliegen und Wünsche berücksichtigt werden, müssen sich die Vereine in den Prozess einbringen, und die Gemeinden sollen Rücksprache mit ihnen nehmen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Verbesserungen im Bereich Infrastruktur den Vereinen helfen, ihre vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Gesellschaft noch besser zu erfüllen. Neben der Gesundheitsförderung sind insbesondere die Integration und die Jugendarbeit wichtige Aufgaben der Vereine.

Die Studie weckt zudem das Bewusstsein für die Bedeutung der Zusammenarbeit und die Rolle von Vereinen und Gemeinden. Das Erarbeiten von Massnahmen und Handlungsanleitungen auf Grund von Erkenntnissen aus der Studie ist 2012 ein Schwerpunkt des ZKS und der Fachstelle Sport.

Das 2. Forum Sportkanton Zürich findet am 4. Dezember 2012 statt.

Das «Heft im Heft» – Sportvereine in der Gesellschaft

Themendossier des ZKS Zürcher Kantonalverbands für Sport und der Fachstelle Sport zur Studie «Die Sportvereine im Kanton Zürich»

Gesellschaft und Wirtschaft profitieren von einer gesunden Sportlandschaft im Kanton Zürich. Grundlage ist die für beide Seiten bereichernde Zusammenarbeit von Sportvereinen und Gemeinden. Basierend auf der Studie «Die Sportvereine im Kanton Zürich» haben ZKS und Fachstelle Sport das Jahresthema «Sportvereine in der Gesellschaft» gewählt. In diesem Dossier erfahren Sie, wie das Zusammenspiel zwischen Vereinen und Gemeinden funktioniert, welches die Herausforderungen sind und welche Lösungsansätze es gibt.

Herausgegeben wurde das Themendossier vom «Sportkanton Zürich», der gemeinsamen Plattform von ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport und Fachstelle Sport des Kantons Zürich. Weitere Exemplare können Sie beziehen bei: ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf, Telefon +41 (0)44 802 33 77, info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Dossier zum Vereinssport im Kanton Zürich

Sportvereine in der Gesellschaft

Fachstelle Sport des Kantons Zürich und ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport: «Sportkanton Zürich – wir bewegen»



Entwicklung/Struktur

Die Vereine werden grösser, doch ihre Zahl hat abgenommen.
Seiten 8-13

Angebote/Leistungen

Der soziale Kitt hängt in grossem Masse von der Arbeit der Vereine ab.
Seiten 14-18

Freiwillige/Finanzen

Bezahlung ist ein Thema, Freiwilligkeit bleibt jedoch prägend.
Seiten 19-22

Infrastruktur

Die Gemeinden sind Sportförderer Nr. 1 und erhalten viel dafür zurück.
Seiten 23-28

Der Sportkanton Zürich hat eine Exklave



Auf 700 Metern über Meer und 300 Meter über dem Walensee liegt eine Zürcher Exklave. Der Blick schweift auf der einen Seite zum See und zu den Churfürsten, auf der anderen zu den Glarner Bergen. Das Sportzentrum Kerenzersberg (SZK) in Filzbach GL gehört dem Kanton Zürich. Es steht in erster Linie den Zürcher Jugend- und Breitensportlern zur Verfügung, die sich dort sportlich aus- und weiterbilden.

Das Sportzentrum feierte im Januar 2011 den 40. Geburtstag. Trotz seines fortgeschrittenen Alters hat der Betrieb nicht an Attraktivität eingebüsst. Er erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und Nachfrage. Deshalb bedankt sich der ZKS als Betreiber im Namen von zigtausend Gästen bei den «Geburtshelfern» der Sechzigerjahre einmal mehr herzlich. «Mit dem

Entscheid und der Umsetzung ihrer Sport-Träume haben sie viel Weitsicht und grossen Mut bewiesen», sagt Betriebsleiter Walter Hofmann. Denn die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft, Gesundheit und Wirtschaft sei heute mehr denn je in unserer Alltagskultur sichtbar. Tatsächlich: Der Spitzensport ist medial omnipräsent, und die Ausübung von Breiten- bzw. Freizeitsport fördert körperliche, geistige und soziale Fähigkeiten.

Der Sport ist grundsätzlich dynamisch. Er unterliegt vielen Trends. Deshalb passen die Betreiber die Anlagen und Einrichtungen im Kerenzersberg den wechselnden Bedürfnissen der Benutzer ständig an. «Der Dialog mit den Gästen ist dabei besonders wichtig», betont Yolanda Gottardi, Geschäftsführerin des ZKS. Aktuell ist eine Machbarkeitsstudie in Arbeit. Sie wird Anhaltspunkte dafür liefern, wie die wichtigsten Erkenntnisse aus einem früheren Strategieworkshop praktisch umzusetzen sind. Der ZKS ist guter Dinge, an dieser Stelle künftig über weitere Umbau- und Ergänzungsprojekte mit neuen Sportangeboten berichten zu dürfen. Der Grundstein für die Erweiterung ist mit dem Kauf von zusätzlichen 2200 Quadratmetern Bauland gelegt.



Ausbau und Zustand der Zimmer im Hotel Restaurant Kerenzlerberg sind veraltet. Aus diesem Grund wird der gesamte Zimmertrakt einer umfassenden Renovation und Sanierung unterzogen. Mit der Umgestaltung und Vergrößerung der Nasszellen sowie der Modernisierung des Schlafbereichs steigt die Attraktivität für Sport- und Seminargäste markant. Fünf Hotelzimmer werden behindertengerecht umgebaut. Zeitgemässe Kommunikationsanlagen mit Internetzugang in allen Zimmern werden den heutigen Bedürfnisse gerecht.

Die Auslastung der Zimmer- und Bettenkapazitäten hat sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von 1000 Logiernächten verbessert. Mit 31 500 Übernachtungen nimmt das Sportzentrum Kerenzlerberg den Spitzenplatz in der Beherbergungsstatistik des Kantons Glarus ein. Die grösste Nachfrage verzeichnet es an Wochenenden und während der Schulferien. Verbesserungspotenzial besteht im Reservationswesen: Annullierungen von Gruppen, welche die Buchung zu einem früheren Zeitpunkt definitiv bestätigt hatten, sind zwar weniger häufig. Trotzdem

kommt es immer wieder vor, dass solche Annullationen anderen Interessenten den Weg zum Reservationsglück versperren.

Obwohl das Sportzentrum Kerenzlerberg als Zürcher Exklave im Glarnerland liegt, ist es gut zu erreichen. Mit öffentlichen oder individuellen Verkehrsmitteln sind die Zürcherinnen und Zürcher im Handumdrehen vor Ort, wo sie in eine andere (Sport-)Welt eintauchen dürfen.

Personelles

Mit 50 Mitarbeitenden ist das Sportzentrum Hotel Restaurant Kerenzlerberg der grösste Arbeitgeber auf dem Kerenzlerberg. Den Beweis für überdurchschnittliche Fach- und Dienstleistungskompetenz haben die Angestellten anlässlich des Rezertifizierungsaudits für die ISO-Norm 9001:2008 mit Bravour erbracht. Die regelmässigen internen wie externen Aus- und Weiterbildungen sind Zeugnis der Bestrebungen, die Leistungen und Prozesse ständig zu verbessern.

Kampf im Sägemehl

Erstmals in der Geschichte des Kerenzlerberges fand am Pfingstmontag 2011 auf den Anlagen des SZK das Glarner-Bündner Kantonalschwingfest statt. Für die neue Gemeinde Glarus Nord, die Filzbacher sowie den SZK-Betrieb war dieser Anlass eine ausserordentliche Ehre und Freude. Das Wetter war zwar schlecht, die Organisation – an der auch der Skiclub Mürtchen und der DTV Kerenzen beteiligt waren – jedoch top. Im Wettkampf schwang der Schwingerkönig von 2001, Forrer Nöldi, oben aus. Er holte sich den Festsieg auf eindruckliche Art und Weise.

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK und HRK)

Gästesegment	2008	2009	2010	2011	Differenz
	%	%	%	%	%
ZKS-Verbände	15,7	15,2	18,1	12,6	-5,5
ZKS-Vereine und Behindertensport	22,0	21,8	22,2	22,7	0,5
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse ZH	11,2	10,4	9,4	10,3	0,9
Jugend+Sport Kanton Zürich	8,7	9,6	10,9	11,6	0,7
Jugend+Sport übrige Schweiz	2,0	1,5	1,3	1,4	0,1
Ausserkantonale Sportorganisationen	19,0	20,6	18,5	18,2	-0,3
Schulen	14,9	14,0	14,0	16,9	2,9
Swiss Olympic	1,6	1,0	1,1	0,9	-0,2
Kommerzielle Kunden	4,9	5,9	4,5	5,4	0,9
Total	100%	100%	100%	100%	

Logiernächte (SZK + HRK)

	LN	%
Jahr 2009	31 379	100,0
Jahr 2010	30 450	97,0
Jahr 2011	31 148	102,3
Differenz zum Vorjahr	698	+2,3

Lotteriegesellschaften brauchen Raum für Entwicklung



Swisslos freut sich, dem Sport für 2012 aufgrund eines neuen Rekordgewinns im Jahr 2011 erneut mehr Mittel zur Verfügung stellen zu können. Gesamtschweizerisch dürften von den Kantonen aus den Gewinnen der beiden Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande rund CHF 130 Millionen für den Sport eingesetzt werden.



Erfolgreiche Volksabstimmung dank Ihrer Unterstützung

Am 11. März 2012 haben Volk und Stände die Vorlage über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke angenommen. Damit ist sichergestellt, dass Swisslos weiterhin Projekte in den Bereichen Umwelt, Kultur, Soziales und Sport unterstützen kann. Swisslos und der ZKS danken allen, die mit ihrer Stimme zu diesem deutlichen Zeichen zugunsten unserer Gesellschaft beigetragen haben.

Sport und Geschäftsleben haben eine bedeutende Gemeinsamkeit: Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Die beiden wichtigsten Herausforderungen der Swisslos unterscheiden sich so stark, dass unser Unternehmen schon fast in die Kategorie der Mehrkämpfer einzuordnen ist. Einerseits strebt Swisslos danach, sich im zunehmend dynamischen und umkämpften Geldspielmarkt zu behaupten. Auf der anderen Seite muss unser Unternehmen – gemeinsam mit den Kantonen und Benefiziaren wie dem ZKS – um gesetzliche Rahmenbedingungen kämpfen, die es auch in Zukunft ermöglichen, neue, attraktive Spielangebote zu lancieren und damit die Sportfinanzierung zu sichern.



Die Generation, welche mit Nintendo und Play-Station aufwuchs, ist heute 30 Jahre alt. Für immer mehr Personen ist es schlicht unvorstellbar, sich fürs Spielen an einen Kiosk zu begeben, dort mit einem Schreibstift einen Papierspielschein auszufüllen und abzugeben, um dann einen oder mehrere Tage auf die Ziehungsergebnisse zu warten. Die Spielerinnen und Spieler erwarten neben modernen und bequemen Teilnahmemöglichkeiten vermehrt auch Unterhaltung beim Spielen. Der Kundennutzen besteht nicht mehr nur aus der Chance, einen Gewinn zu erzielen.

Die Kantone drängen deshalb auf gesetzliche Rahmenbedingungen, welche den Lotteriegesellschaften Innovationen ermöglichen, die den sich verändernden Kundenbedürfnissen entsprechen. Dies vor allem auch deshalb, weil es dem Bund und den Aufsichtsbehörden nur bedingt gelingt, die Ausbreitung des dynamischen illegalen Glücksspiels einzudämmen. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang nicht nur das illegale Internet-Glücksspiel, sondern auch das dichte Netz der organisierten, mit moderner Informations- und Telekommunikationstechnologie operierenden illegalen Glücksspielanbieter in Bars, Clubs, Pubs und Hinterzimmern.



Swisslos schätzt sich glücklich, bei der Bewältigung der politischen Herausforderung auf die Unterstützung des ZKS zählen zu dürfen.

Roger Fasnacht
 Direktor Swisslos

Der ZKS trauert

Der ZKS trauert um Georg Kenel, den ehemaligen Direktor von Swisslos, der am 10. Februar 2012 verstorben ist. Der ZKS behält ihn in dankbarer Erinnerung als zuverlässigen Partner.

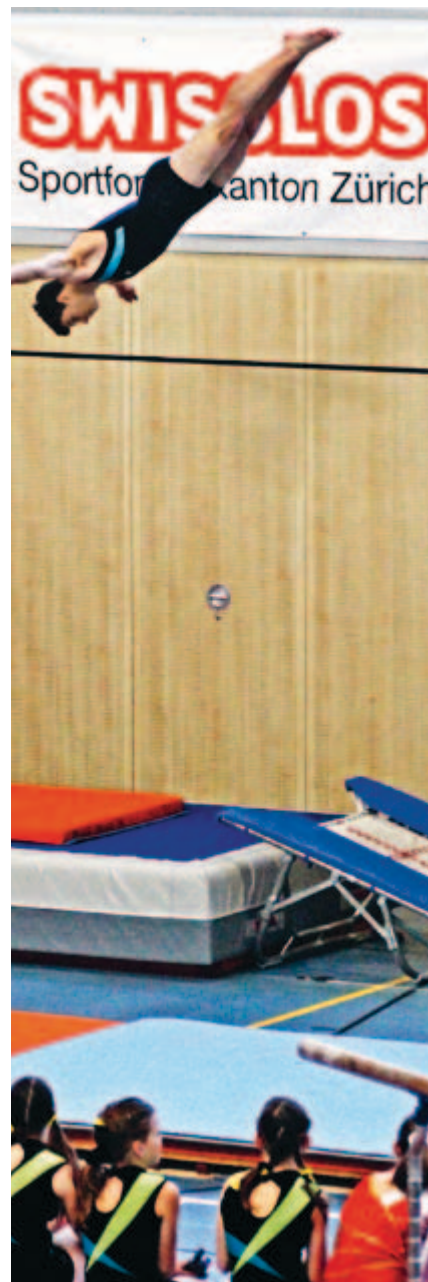
SWISSLOS TUT GUTES FÜR KULTUR, SPORT, UMWELT UND MENSCHEN

Wichtiger Beitrag für den Sport

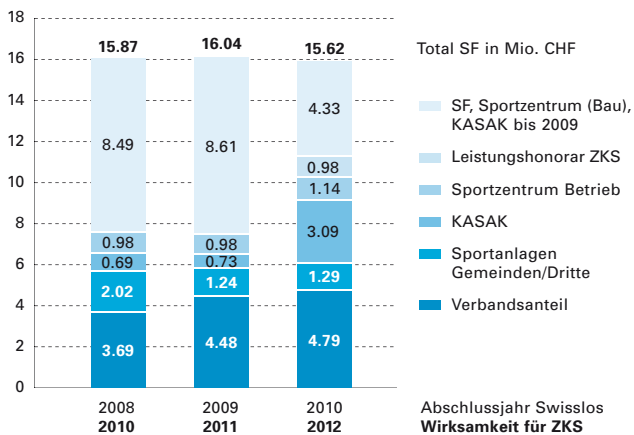
Das Prinzip der Landeslotterie in der Schweiz ist durchdacht und gewinnbringend für viele Lebensbereiche. Die Landeslotterie führt die Gewinne in Sektoren zurück, die wichtig sind für die Gesellschaft. Dieser Beitrag entlastet den Bürger und den Staat und bietet seit Jahrzehnten einen immensen Mehrwert.

Aus dem Gewinn 2010, den Swisslos verteilen konnte, erhielt der Kanton Zürich CHF 74 366 812. Dieser Gewinnanteil fliesst zu 79 Prozent in den Lotteriefonds des Kantons Zürich und zu 21 Prozent in den Sportfonds. Die Grafik macht deutlich, wie der Sportfondsanteil des ZKS in den letzten vier Jahren verteilt worden ist. Im Zusammenhang mit «Sportkanton

Zürich – wir bewegen» erfüllt der ZKS gemeinsam mit der Fachstelle Sport neue und zusätzliche Aufgaben zugunsten des Sports im Kanton Zürich. Daher ist der Verbandsanteil auf CHF 4,8 Mio. erhöht worden gegenüber 4,5 Mio. in den Vorjahren. Diese Erhöhung stellt sicher, dass die Ansprüche der Verbände und Vereine in den verschiedenen Bereichen analog zu den Vorjahren erfüllt werden können. Der ZKS freut sich über die erweiterte Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sport und das ihm von der Sicherheitsdirektion entgegengebrachte Vertrauen. Die Aufteilung des Verbandsanteils ist in der unteren Grafik ersichtlich.



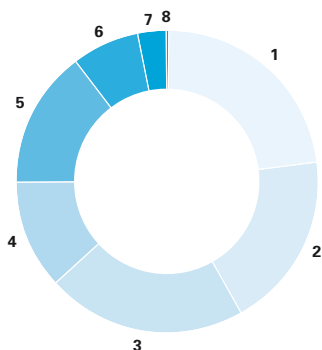
Entwicklung Sportfonds des Kanton Zürich



Aufteilung Verbandsanteil 2011

- 1 Sportmaterial
CHF 1 099 094 (22,95%)
- 2 Ausbildung Sportverbände
CHF 899 985 (18,7%)
- 3 Sportanlagen
CHF 1 033 100 (21,5%)
- 4 Grundbeiträge
CHF 565 800 (11,8%)
- 5 Dienstleistungen für Sportverbände und -vereine
CHF 705 000 (14,7%)
- 6 Anlässe für Sportverbände und -vereine
CHF 340 000 (7,1%)
- 7 Dienstleistungsbetrieb ZKS
CHF 150 000 (3,1%)
- 8 Saldo, verbleibt im Sportfonds
CHF 7 021 (0,15%)

Beansprucht/Antrag: CHF 4 792 979 Mio. (99,85% von CHF 4,8 Mio.)
Nicht beansprucht: CHF 7 021 (0,15% von CHF 4,8 Mio.)



So profitieren Sportverbände und Sportvereine von Swisslos-Geldern



Hohe und breit abgestützte Kompetenz der Swisslos-Kommission des ZKS

Die Swisslos-Kommission besteht aus ehrenamtlich tätigen Personen der 57 Sportverbände. Sie prüft, unterstützt durch die Geschäftsstelle, jährlich rund 800 Gesuche von Sportverbänden und -vereinen sowie von Gemeinden und Dritten. Die Mitglieder der Swisslos-Kommission bringen sowohl Kenntnisse aus allen Sportarten als auch Wissen aus verschiedensten Berufsrichtungen ein. Sie erstellen die Richtlinien und verteilen die Swisslos-Gelder zugunsten des privatrechtlichen Sports und im Auftrag des Kantons Zürich. Das Mitspracherecht aller Sportverbände stellt sicher, dass die Gelder sowohl nach demokratischem Prinzip als auch mit sportlicher Fachkompetenz an den Sport verteilt werden.

Sportanlagen: mehr Gesuche von Gemeinden, weniger von Sportverbänden und -vereinen

In der vergangenen Gesuchsperiode bearbeitete die Kommission 39 Gesuche von Verbänden und Vereinen (Vorjahr: 44). Für diese Sportanlagen-gesuche wurden Swisslos-Beiträge in der Höhe von CHF 1 033 100 für Um-

und Neubauten gesprochen (Vorjahr: 1 203 000). Diese Beiträge gehen an die von den Vereinen zu tragenden Baukosten in der Gesamthöhe von CHF 6,6 Mio. Die Gemeinden reichten 39 Gesuche zur Prüfung ein (Vorjahr: 32). Der Swisslos-Beitrag fiel mit CHF 1 298 100 gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 60 000 höher aus. Die Nutzung dieser Sportanlagen durch Sportvereine ist Voraussetzung für einen Beitrag aus dem Sportfonds. Aufgrund der 13 Gesuche von Sportanlagen des Kantonalen Sportanlagenkonzepts KASAK wurden total CHF 3,088 Mio. gesprochen. Diese Gesuche werden von je zwei Vertretern des ZKS und der Fachstelle Sport (KASAK-Kommission) separat geprüft und wie sämtliche Gesuche beim Regierungsrat beantragt.

Sportmaterial: deutliche Zunahme an Gesuchen

2011 sind von 45 Mitgliederverbänden und acht übrigen Sportorganisationen 442 Gesuche eingegangen. Das bedeutet eine Zunahme von über 10 Prozent. Der Gesamtbeitrag belief sich auf CHF 1 099 094 und überschreitet damit die Millionen-Grenze erstmals. Der Deckungsbeitrag von 33,1 Prozent an die Anschaffungskosten hat im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen (2009: 35,3 Prozent, 2010: 36,7 Prozent).

Bewährt haben sich die Sportmaterialisten. Sie vereinfachen dem Verein die Eingabe, dem Verband und dem ZKS-Power-Team die Kontrolle und der ZKS-Geschäftsstelle die Erfassung der Gesuche. Die Sportmaterialisten werden den Bedürfnissen der Sportverbände angepasst. Über den jeweiligen Sportverband können neue Sportmaterialien zur Aufnahme beantragt werden. Nicht mehr benötigte Materialien werden gestrichen, damit die Liste den tatsächlichen Bedürfnissen entspricht. Aktuell sind rund 200 verschiedene Sportmaterialien zugunsten der Sportverbände für Beiträge berechtigt.

Technische Ausbildung der Verbände: erneut mehr Einheiten

Die Verbände investieren in die Ausbildung – eine erneut höhere Anzahl Ausbildungseinheiten zeigt diesen Trend klar auf. Freiwillig engagierte Personen besuchen die Ausbildungen, die von den Sportverbänden angeboten werden. Im vergangenen Jahr reichten die Mitgliederverbände für technische Ausbildungen 652 931 Ausbildungseinheiten (AE) ein und wendeten dafür total CHF 2,59 Mio. auf (Vorjahr: 643 052 AE, CHF 3,76 Mio.). Der ZKS beteiligt sich an den technischen Ausbildungen mit einem Beitragssatz von CHF 2,83 pro Leistungseinheit (Vorjahr: 2,70). Verbände mit einer hohen Zahl an Ausbildungseinheiten erhalten einen Maximalbeitrag. Sie sind für die Berechnung des Beitragssatzes nicht mitbestimmend. In der Berichtsperiode bezogen die Verbände total CHF 899 985, was einem Unterstützungsgrad von 34,7 Prozent entspricht (Vorjahr: CHF 889 985). Die effizient gestalteten Abläufe innerhalb des Fachbereichs bewähren sich, sodass der Schwerpunkt auf die Betreuung der Verbände gelegt werden konnte.

Grundbeitrag an die Sportverbände

In der Berichtsperiode wurde eine Gesamtsumme von CHF 565 800 als Grundbeitrag für die Sportverbände des ZKS gesprochen. Dies sind CHF 4200 weniger als im Vorjahr, da



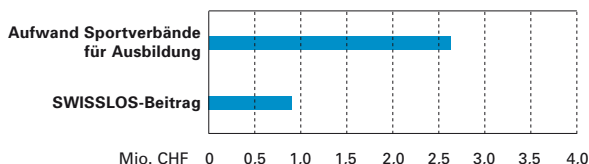
der Triathlonverband aufgelöst worden ist und somit keinen Beitrag mehr erhält. Der ZKS berechnet und gewichtet den durchschnittlichen Betrag von CHF 10 000 pro Verband anhand verschiedener Kriterien. Dabei spielen unter anderem die Anzahl der Vereine und Aktivmitglieder sowie Sportförderungs- und Kommunikationsmassnahmen eine Rolle. Der Grundbeitrag ist ein Anteil an die Aufwendungen

der Mitgliederverbände, die ihnen im Zusammenhang mit den Gesuchsprüfungen ihrer Vereine und für Aufgaben des ZKS entstehen.

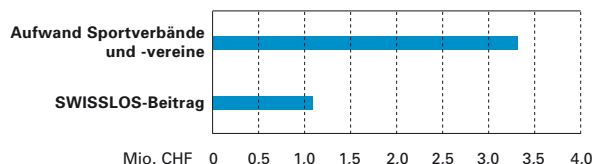
Sportförderung, Sportanlässe

Die Gesuchszahlen im Bereich Sportförderung und Sportanlässe haben sich 2011 weiter erhöht. Der vor drei Jahren von CHF 180 000 auf CHF 230 000 erhöhte Kredit für die Gesuche von Sportverbänden und -vereinen (organisierter Sport) ist ausgeschöpft worden. Mit diesem Beitrag werden überregionale Sportanlässe unterstützt. In den Genuss eines Beitrages kommen zum Beispiel auch das Lager «mitenand – fürenand» für Behinderte und nicht Behinderte oder der Zürcher OL, den der ZKS gemeinsam mit der Fachstelle Sport, neu unter dem Label «Sportkanton Zürich – wir bewegen», durchführt (siehe Seite 14).

Swisslos-Beitrag 2011 – Ausbildung



Swisslos-Beitrag 2011 – Sportmaterial





Bilanz 2011 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2011 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft.

Der Bericht vom 31. Januar 2012 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Rolf Kneubühl (dipl. Buchhalter/Controller, Schiesssportverband), Adrian Widmer (lic.oec. publ./Unihockeyverband) und Rolf Wuhrmann (Treuhandler, Skiverband) empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	2 647.35	
Bankkonto	430 968.20	
Debitoren	2 145.00	
Verrechnungssteuer	5 357.45	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 878.75	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	341 942.80	
Transitorische Aktiven	176.35	
Kreditoren		31 591.05
Kreditoren Sozialleistungen		3 834.00
Kontokorrent Sportzentrum		69 336.65
Transitorische Passiven		279 609.80
Rückstellungen		0.00
Betriebskapital Verband ZKS		410 848.15
Verlust 2011		-3 103.75
Total	792 115.90	792 115.90



Erfolgsrechnung 2011

	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	41 466.00	40 000.00	39 800.00
Finanzbewirtschaftung	6 954.20		8 138.80
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	74 178.00	74 000.00	87 249.00
Leistungsvereinbarung DS	980 000.00	980 000.00	980 000.00
Dienstleistungen an Dritte	109 068.50	105 000.00	
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	33 600.00	33 600.00	34 008.00
Projektbeiträge	170 000.00	140 000.00	325 000.00
Projektbeitrag IT	300 000.00	300 000.00	
Ausbildung/Schulung/Vorstand und Geschäftsstelle	20 256.00	20 000.00	21 222.70
ZKS-Ausbildung	157 833.05	130 000.00	45 859.75
Nachwuchsförderung	60 000.00	60 000.00	60 000.00
Total Ertrag	1 953 355.75	1 882 600.00	1 601 278.25
AUFWAND			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	163 509.85	160 000.00	123 114.35
Projekt IT	300 000.00	300 000.00	
ZKS-Ausbildung	63 030.40	48 000.00	43 090.85
Nachwuchsförderung	49 000.00	60 000.00	48 750.00
Rückführung an Sicherheitsdirektion	11 000.00		
Personalaufwand	935 536.15	947 620.00	879 839.60
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung			
Übriger Betriebsaufwand	362 395.55	310 000.00	378 006.75
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovationen, Versicherungen, IT, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren			
Ehrenamtliche Tätigkeiten	71 987.55	72 000.00	125 588.95
Vorstand, Swisslos-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission Ehrenamt, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen			
Total Kosten	1 956 459.50	1 897 620.00	1 598 390.50
Total Ertrag	1 953 355.75	1 882 600.00	1 601 278.25
Total Aufwand	1 956 459.50	1 897 620.00	1 598 390.50
Erfolg	-3 103.75	-15 020.00	2 887.75



Budget 2012

	Budget 2012	Budget 2011
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	39 400.00	40 000.00
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	50 000.00	74 000.00
Leistungsvereinbarung DS	980 000.00	980 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	33 348.00	33 600.00
Projektbeiträge	500 000.00	140 000.00
Projektbeitrag IT	150 000.00	300 000.00
Ausbildung, Schulung, Vorstand und Geschäftsstelle	20 000.00	20 000.00
ZKS-Ausbildung	140 000.00	130 000.00
Förderung Leistungssport Verbände	60 000.00	60 000.00
Dienstleistungen an Dritte	1 000.00	105 000.00
Finanzbewirtschaftung	0.00	0.00
Total Ertrag	1 973 748.00	1 882 600.00
AUFWAND		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	160 000.00	160 000.00
Projekt IT	150 000.00	300 000.00
ZKS-Ausbildung	55 000.00	48 000.00
Förderung Leistungssport Verbände	60 000.00	60 000.00
Personalaufwand	993 120.00	947 620.00
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung		
Übriger Betriebsaufwand	428 100.00	310 000.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromieten, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, IT, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren		
Ehrenamtliche Tätigkeiten	124 700.00	72 000.00
Vorstand, Swisslos-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission ZKS-Ausbildung, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen/Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen		
Total Kosten	1 970 920.00	1 897 620.00
Total Ertrag	1 973 748.00	1 882 600.00
Total Aufwand	1 970 920.00	1 897 620.00
Erfolg	2 828.00	-15 020.00



Der ZKS auf einen Blick

57 Sportverbände repräsentieren 2400 Vereine und 288 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club · Akademischer Sportverband Zürich · Armbrustschützenverband · ATB – Verband für Sport · Freizeit und Verkehr · Badmintonverband · Base- und Softballverband · Basketballverband · Behindertensportverband · Bocciaverband · Bogenschützenverband · Bowling Sektion Zürich · Boxverband · Curlingverband · Drachenboot- und Outriggerverband · Eishockeyverband · Eislaufverband · Fechtverband · Footballverband · Fussballverband · Handballverband · Hornusserverband · Jubla – Blauring & Jungwacht Kanton Zürich · Judo und Ju-Jitsu Verband · Kadettenverband · Kanuverband · KAPO Zürich Sportverband · Karateverband · Kavallerieverband · Keglerverband · Landhockeyvereinigung · Lebensrettungsgesellschaft · Leichtathletikverband · Minigolf-Sportverband · Nationalturnerverband · Naturfreunde · Orientierungslaufverband · Pfadi Züri · Pontoniere- und Wasserfahrerverband · Pro Senectute – Bewegung und Sport · Radfahrerverband · Ruderverband · Satus · Schachverband · Schiesssportverband · Schwimmverband · Seglerverband · Skiverband · Sport Union Zürich · SVKT Frauensportverband · Tanzsportverband · Tennisverband · Tischtennisverband · Triathlonverband · Turnverband · Unihockeyverband · Unteroffiziersverband · Volleyballverband

Der Vorstand

Reinhard Wagner (Präsident), Kaspar Egger (Vizepräsident und Ressort Sport), Rolf Eiholzer (Ressort Sportanlagen), Noldi Müller (Geschäftsführer bis 30.6.2011), Yolanda Gottardi (Geschäftsführerin ab 1.7.2011), Peter Höltschi (Ressort Finanzen), Urs Hutter (Ressort Ausbildung), Dario Pasquariello (Ressort Sportmaterial), Vreny Schamaun (Ressort Ehrenamt), Hans-Ulrich Tarnutzer (Ressort Projekte), Werner Zaugg (Ressort Verbindungen Verbände)

Die Geschäftsstelle

Noldi Müller (Geschäftsführer bis 30.6.2011), Yolanda Gottardi (Geschäftsführerin ab 1.7.2011), Martin Schurter (Rechnungsführer), Urs Wegmann (Nachwuchsförderung), Luzia Mathez, Jacqueline Parthier, Muriel Schumacher, Gaby Tonndorf, Cornelia Völki, Christoph Zarth (Sachbearbeitung/Assistenz)

Noldi Müller, ein Vierteljahrhundert für den Zürcher Verbands- und Vereinssport



25 Jahre sind eine beeindruckende Zahl. Wenn sie mit Freude, Engagement, Herz, Seele und Geist zum Wohle der Gesellschaft eingesetzt werden, ist dies wertvoll und nachhaltig wie ein Edelstein. Noldi Müller ist 1985 vom damaligen Kantonaltornverband Zürich KTVZ ehrenamtlich in den ZKS (damals KZVL – Kantonal-zürcherischer Verband für Leibesübungen) delegiert worden. Ab 1991 war er Vizepräsident des ZKS und Vorsitzender der Kantonalen J+S-Kommission. 1996 wurde er Geschäftsführer des ZKS.

Durch die Neuorganisation gelang es Noldi Müller, den Dachverband zu einer dynamischen, aktiven Drehscheibe, einem Wissensträger und -vermittler zu entwickeln. Der ZKS ist heute ein Dienstleister und Interessenvertreter der Sportverbände und -vereine des Kantons Zürich und in Politik, Wirtschaft sowie Sport nachhaltig vernetzt. Er hat schweizweite Vorbildfunktion und wird als Partner über die Kantons- und Sportgrenzen hinaus geschätzt. Mit seinem zukunftsorientierten, menschlichen, konsensorientierten Denken und Handeln hat Noldi Müller massgeblich dazu beigetragen. Mitte 2011 ist Noldi Müller als Geschäftsführer in den wohlverdienten Ruhestand getreten und hat mit Freude und Überzeugung die Führung des ZKS seiner Stellvertreterin Yolanda Gottardi übergeben. An der Präsi-

dentenkonferenz wurde er gewürdigt und verabschiedet. Als Anerkennung für seine Verdienste um den Sport im Kanton Zürich erhielt er die Ehrenmedaille der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich. Zudem verliehen ihm zahlreiche Sportverbände und -organisationen die Ehrenmitgliedschaft. Im Namen des Jugend- und Breitensports, der Sportverbände und -vereine des Kantons Zürich und des ZKS danken wir ihm herzlich für sein vorbildliches Wirken – weit über die ihm gestellten Aufgaben hinaus. Wir freuen uns, dass er uns sein Wissen und sein Engagement weiterhin als Mitglied des Vorstandes zur Verfügung stellt.

Noldi Müller wünschen wir – ganz im Sinne des Vereinssports – viel Freude, gute Gesellschaft, Gesundheit, geistige sowie körperliche Fitness und Beweglichkeit.

Dank von Noldi Müller

Allen, die mich während knapp 15 Jahren als Geschäftsführer des ZKS so toll unterstützt und begleitet haben, danke ich für die Kollegialität und Partnerschaft sehr herzlich. Es war für mich eine Herausforderung und grosse Freude zugleich, den ZKS zusammen mit euch zum heute modernen und anerkannten Dienstleister zu entwickeln und so zu positionieren. Das Engagement für den ZKS und den Sport im Kanton Zürich bleibt mir in bester, dankbarer Erinnerung – es war für mich ein Geschenk. Allen, ob im Ehren- oder Hauptamt, wünsche ich weiterhin die Begeisterung, die Power und die Kollegialität in der Teamarbeit, die euch bei allen Aufgaben und Arbeiten um den Sport begleiten sollen. Meiner Nachfolgerin, Yolanda Gottardi, wünsche ich in ihrer Führungsaufgabe Glück, Freude und Leidenschaft für den ZKS – sowie die gleiche Unterstützung von euch, wie ich sie erfahren durfte.

Auf Wiedersehen, der abgetretene
Geschäftsführer Noldi Müller



Der ZKS dankt ...

... im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung, der Sicherheitsdirektion mit der Fachstelle Sport, für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen.

... allen Partnern, die sich für den Breiten- und Jugendsport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für ihr Gehör bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für das erfolgreiche Teamwork im Bereich «Ehrenamt im Sport» und bei sportpolitischen Themen.

... der Zürcher Kantonalbank (ZKB) für das Sponsoring.



... Swisslos, dem Sportförderer Nr. 1



Der ZKS begrüsst

Ein herzliches Willkommen den neuen Power-Team-Mitgliedern. Wir freuen uns auf eine gute, sportartenübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportler für den Sport».

... dem Power-Team, den Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerzenberg sowie den Vertretern der Sicherheitsdirektion ...

Aeschbacher Peter, Ahmed Jaamac Hussein, Altorfer Kurt, Anker Peggy, Arulnayagam Nixonimalraj, Bader Stephan, Balmer Markus, Bartschelet Angela, Benz Nelly, Berchtold Peter, Beutler-Thoma Ruth, Bolliger Bruno, Borter Cornel, Bosshard Arthur, Boucherin Barbara, Bücken Marco, Bünzli Willy, Chin Leo, Christen Bruno, Cremonese Gilberto, Da Costa Nunes Manuel Antonio, De Sa Nunes Antonio Joaquim, Dieth Daniel, Disler Erica, Dittli René, Dübendorfer Denise, Dubravac Gabrielle, Dubravac Ilija, Dürst Annamarie, Egger Kaspar, Ehrensperger Henry, Eiholzer Rolf, Elmer Anita, Elmer Cornelia, Ess Walter, Ewert Beatrice, Fehr Mario, Fiebiger Anke, Fischli Robert, Fröhlich Thomas, Fuchs Ursi, Fuhrer Rita, Geissbühler Michael, Gentsch Heinrich, Giger Sibylle, Gisler Konrad, Gossauer Alex, Gottardi Yolanda, Grämiger Paula, Grob Stefan, Gübeli Franz, Hefti Franziska, Heiniger Beat, Heinzer Erwin, Herold Franziska, Herter Beat, Herzog Diego, Hinnen Peter, Hofmann Hans, Hofmann Walter, Hofstetter Philippe, Hollenstein Hans, Höltschi Peter, Homberger Ernst, Horat Thomas, Hosang Christian, Hosang Heidi, Hugi Erwin, Huser Ursula, Hutter Urs, Hyseni Hasan, Isaak Thomas, Jeker Ruedi, Jordi Werner, Jud Frederik, Kalcher Max, Kalcher-Sutter Sonya, Kamm Christian, Kamm Christian jun., Kamm Werner, Käslin Brigitte, Kasper Hans-Rudolf, Keller Peter, Kilchenmann Fritz, Kneubühl Rolf, Knobel Marcel, Kündig André, Kunz Bernhard, Kunz Hans Peter, Künzle Paul, Lang-Schmid Franziska, Lehmann Mario, Lehmann Rita, Leppert Urs, Leuzinger Ruedi, Mathez Luzia, Meier Jost, Meier Max, Meier Felix, Menzi Ruth, Menzi-Zieri Berti, Meyer Philipp, Meyer Martin, Mohr Jakob, Mörgeli Thomas, Müller Arnold, Müller Jacques, Müller Werner, Neuweiler Heinz, Oberholzer Hansruedi, Oetiker Thomas, Panic Olivera, Parthier Jacqueline, Pasquariello Dario, Pöllinger Alfred, Rapaglia Natale, Rasaratnam Surenthiran, Ratnam Sasikumar, Rechten Benno, Ringger Felix, Riva René, Roth Beatrice, Rüdüsüli Hans, Rüfenacht-Aeschbacher Rolf, Rüfenacht-Aeschbacher Susanna, Rust Agnes, Saravanamuthu Sritharan, Schaad Otto, Schamaun Vreny, Schaufelberger Alicia, Schmidt Richard, Schneider Hans Ulrich, Schnider Peter, Schötzau Stefan, Schrepfer Rahel, Schriever Erich, Schuler Erwin, Schumacher Muriel, Schurter Martin, Seeburger Peter, Seiler Monika, Senn-Schwaller Mirjam, Siegenthaler Peter, Sigrist Paul, Simmen Max, Spira Lennart, Stieger René, Strebel Marco, Studer René, Süssli Bernadette, Suter Erich, Tarnutzer Hans-Ulrich, Tonndorf-Zweidler Gaby, Tschäppeler Hans-Peter, Ulli Jörg, Ulli Michael, Vils Seraina, Völki Cornelia, Vonderschmitt Fredi, Wagner Reinhard, Warth Markus, Wegmann Urs, Wenger Urs, Werder Jürg, Werder Roland, Widmer Adrian, Windhofer Peter, Wirthlin Helene, Wuhmann Rolf, Zarth Michael, Zarth Christoph, Zaugg Sylvia, Zaugg Werner, Zbinden Urs, Ziehbrunner Walter.

... für ihren Einsatz und ihr Engagement.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)44 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

ZKS-Partner

